

# Bloodlust

## Warum Episode 13 sich so abspielte wie sie es tat

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Bloodthirst

Etwas verspätet aber immerhin: Nix hiervon gehört mir, ne? Ich schreib das nur so zum Spaß und verdiene auch kein Geld damit.

#### Bloodthirst

Einige Zeit war vergangen seit Zero zum ersten und bisher auch letzten Mal Kanames Blut getrunken hatte. Doch diese Zeit war nicht leicht für den Silberhaarigen gewesen. Kaname hatte Yuki seine Gefühle gestanden und sie war einverstanden gewesen seine Geliebte zu werden.

Zero wusste nicht mehr wohin in seinem Schmerz. Er war eifersüchtig, verletzt und doch wollte er Yuki helfen. Er wollte wissen, welcher Teil ihrer Vergangenheit so gut geschützt wurde, dass noch nicht einmal sie selbst daran heran kam. Denn auch wenn sie Kaname noch unerreichbarer für ihn gemacht hatte, so war sie doch etwas wie seine kleine große Schwester und er wollte ihr helfen.

Und nur aus diesem Grund, zumindest redete er sich das ein, stand er nun vor den Türen des Moon Dorm und wartete darauf eingelassen zu werden. Es war jedoch zu seiner Enttäuschung nicht Kaname selbst, der ihm die Tür öffnete, sondern dessen ständiger Schatten, Seiren, welche absolut nicht die Absicht zu haben schien ihn einzulassen:

"Warum kommst du um diese Nachtzeit? Kehre bitte zurück."

Die leisen und doch bestimmten Worte der Vampirin waren jedoch nicht ungehört geblieben und bevor Zero etwas antworten konnte, erklang Kanames Stimme und Zero konnte ein Zusammenzucken nur mit Mühe unterdrücken. Seit wann reagierte er so empfindlich auf den samtene Klang von dessen Worten, auch wenn sie gar nicht für ihn bestimmt waren? Warum verzehrte sich sein ganzes Sein danach, dass Kaname ein einziges Mal so ruhig und freundlich mit ihm redete? Der dunkelhaarige seinerseits versteckte seine Überraschung sehr gut, denn nichts war in seiner Stimme zu erkennen, auch wenn er sich wunderte, was Zero so spät noch bei ihnen wollte. Allerdings ließ er sich gar nicht anmerken, dass er den anderen erkannt hatte, sondern fragte leise:

"was ist los seiren?"

Die angesprochene reagierte sofort und drehte sich um und offenbarte Zero somit dem Pureblood, als sie leise antwortete:

"Kaname-sama..."

Dessen Gesicht blieb ungerührt, auch wenn seine nächsten Worte seine deutlich zu zeigen schienen, was er von dem späten Besuch hielt:

"Kein Wunder, dass ich eine hasserfüllte Atmosphäre wahrgenommen habe. Du bist das also."

Zero antwortete gar nicht erst, sondern folgte dem Pureblood ruhig auf dessen Zimmer. Es tat weh, dass Kaname so von ihm dachte, verzehrte er sich doch seit dem letzten Mal nach ihm. Der Schmerz brodelte gefährlich in seinem Innern und ob er es wollte oder nicht, so wurde er auch wütend. Wütend auf sich selbst, weil er Yuki helfen würde noch näher an Kaname heranzukommen, wütend auf Kaname weil er ein ignoranter Bastard war und wütend auf Yuki, weil Kaname sie zu lieben schien. Trotzdem blieb Zero still und hielt seinen Mund, auch wenn ihm schon eine gepfefferte Antwort auf der Zunge lag. Er wollte Antworten haben, da war es wahrscheinlich nicht gut, denjenigen der einem die Antworten geben konnte zu verärgern. Grübelnd suchte Zero nun auch nach einem Weg seine Fragen zu formulieren und sich von seinen Gefühlen anzulenken, damit der dunkelhaarige diese auf keinen Fall erkennen konnte, als Kanames Stimme seine Gedanken unterbrach:

"Komm bitte rein."

Ruhig betrat Kaname sein Zimmer, gefolgt vom Ex-hunter und stellte sich hinter die Couch, so dass Zero an ihm vorbeigehen musste, als er das Zimmer betrat. Er fragte sich schon, was Zero von ihm wollte und ein Teil von ihm hoffte, dass der silberhaarige einfach nur seinetwegen gekommen war. Jedoch wusste Kaname, dass dies nur Wunschdenken war, da Zero seiner Meinung nach Yuki genauso liebte, wie Kaname es den anderen glauben machen wollte. Er hatte Yuki schliesslich nur gefragt ob sie seine Geliebte werden würde, damit Zero nicht mit ihr zusammenkommen konnte. Denn der Pureblood würde nichts weniger ertragen können, als der Anblick des kleineren wie er mit jemand anderem zusammen war. Besagter Silberhaarige hielt sich jedoch nicht lange mit Förmlichkeiten auf, sondern fragte geradeheraus, sobald er die Tür hinter sich geschlossen hatte und einige Schritte ins Zimmer eingetreten war:

"Warst du es der Yukis Erinnerungen zerstört hat?"

Die unnachgiebigen lilanen Augen fixierten den Pureblood, welcher nun aus dem Fenster sah, während Zero fortfuhr:

"Haben du und Yuki eine Verbindung in der Vergangenheit? Wolltest du nicht alle ihre Sorgen los werden?"

Zero wusste, dass sein Ton anklagend war, doch er kümmerte sich nicht drum. Er klagte Kaname an, wenn es auch nicht wegen Yuki war. Auch wenn sich seine Fragen auf Yuki bezogen, so fragte Zero doch innerlich warum Kaname ihm das antat, warum er ihm immer und immer wieder solche Schmerzen zufügte. Zero wusste, dass seine Gefühle nie erwidert werden würden, und dass Kaname nichts für sein Verhalten konnte, da er nichts von Zeros Gefühlen wusste, doch der Schmerz brachte ihn dazu alle Fehler bei Kaname zu suchen und ihn für sein Leid anzuklagen. Kaname hingegen rührte sich erst einmal gar nicht, während er den Kopf so hielt, dass seine Augen von seinen Haaren verborgen wurden. Er hatte es gewusst. Er hatte gewusst, dass Zero nur um Yukis wegen gekommen war und dieser Gedanke machte ihn rasend. Er verstand nicht, wie sich Zeros Welt nur um dieses Mädchen drehen konnte. Er verstand nicht, warum er den Hunter nicht bekommen konnte, wo er doch sonst immer das bekam, was er wollte. Kaname merkte, dass er die Beherrschung verlor, weshalb er sich sammelte, bevor er seine Hand auf sein rechtes Auge legte und aus purer Wut und Eifersucht heraus meinte, während sein Ton immer noch gelassen und ruhig blieb:

"Nun gut, dann hätte ich am besten dich zu zerstören da du eine ihrer sorgen bist."

Gegen Ende waren Kanames Worte brutaler geworden, als er den Kampf gegen seine Gefühle verlor und schneller als das menschliche Auge es sehen konnte, hatte er Zero am Hals gepackt und so fest gegen die nächste Wand geknallt, dass diese eine tiefe Delle aufwies und zu bröckeln begann. Auch wenn er es bedauerte, dass er so mit dem anderen umgehen musste, so genoss er es doch eine Gelegenheit zu haben, wo er Zero zumindest körperlich nahe kommen konnte. Ebenso schnell wie Kaname vorhin gehandelt hatte, hatte Zero jedoch auch seine Bloody Rose gezogen und hielt sie Kaname an die Stirn:

"Tu es und ich werde dich im gleichen Augenblick erschiessen!"

Er bebte vor Wut und Schmerz und versuchte sich doch seine Gefühle nicht anmerken zu lassen. Es tat unwahrscheinlich weh zu wissen, dass Kaname ihn ohne weiteres um Yukis Willen umbringen würde. Zu dem Schmerz gesellte sich jedoch auch unterschwellige Angst hinzu und doch genoss er es dem anderen so nahe sein zu können wie bisher nur einmal zuvor. Kaname hingegen war nicht wirklich beeindruckt von diesen Worten und drückte den kleineren erneut gegen die Wand, während er sich seinem Gesicht mit der Waffe an der Stirn gefährlich näherte:

"Du... Vampire sollten Purebloods fürchten und respektieren. Trotzdem bleckst du deine Zähne mir gegenüber ohne zu zögern. Ich... hasse dich wirklich!"

Bei den letzten Worten verengten sich Kanames Augen gefährlich und entgegen seiner ruhigen Stimmlage, knallte er Zero nun vollkommen durch die Wand hindurch, quer durch das Badezimmer und gegen die Wanne, welche dort eingebaut war und die tatsächlich auch noch Risse bekam. Er hasste Zero nicht, aber er hasste es, was der andere mit ihm machte. Er hasste es, dass er seine Gefühle nicht unter Kontrolle hatte und am meisten hasste er es, dass Zero so unerreichbar für ihn zu sein schien.

Durch die Erschütterungen jedoch hatte Zero den Abzug seiner Waffe betätigt und als er nun zu dem Pureblood hinaufblickte, tropfte dessen Blut auf sein Gesicht hinunter. In dem Silverhaarigen drehte sich alles, selbst wenn er es sich nicht anmerken ließ. Der Geruch dieses Blutes, dieses Blutes, welches er mehr als jedes andere auf der Welt beehrte, machte ihn schier wahnsinnig und es fiel Zero unwahrscheinlich schwer, seine Gedanken darauf fixiert zu halten, dass er das alles hier nur wegen Yuki tat. Denn tief in seinem Inneren wollte er nichts mehr als seine Waffe fallen zu lassen, seine Arme um Kanames Hals zu schlingen und sich in dessen Armen vor allem anderen zu verstecken. Es wurde immer schwerer diesen Wunsch zu unterdrücken, zumal ihm der andere Vampir in den letzten Momenten so nahe gekommen war.

Auch wenn er unbeabsichtigt abgedrückt hatte, so hatte Zeros Schuss Kaname doch an der Stirn gestreift, obwohl es den Pureblood anscheinend absolut nicht beeindruckte, sondern eher noch zu amüsieren schien:

"Du hast nicht wirklich vor diese Waffe auf mich abzufeuern, hast du?"

Auch Zeros Stimme war immer noch ruhig, als er dem Pureblood antwortete:

"Wenn ich die Wahrheit nicht kriege und dich durch Zufall töte, wird Yuki am Boden zerstört sein."

Es war nicht Yuki um die es ging. Zero wusste, dass er sich eher selbst die Kugel geben würde, als Kaname zu erschiessen. Kaname verzog innerlich das Gesicht als Yuki wieder zur Sprache kam, liess sich jedoch nicht anmerken, wie sehr ihn diese Worte verletzten. Er hatte eine Rolle zu spielen. Allerdings war Zero nicht so beherrscht wie sein Gegenüber. Denn je mehr Tropfen des reinen Blutes auf seiner Wange landeten, desto heftiger meldete sich sein Blutdurst wieder zu Wort und bald schon leuchteten seine Augen in einem gefährlichen Rot, was Kaname nun wirklich belustigte und mit

einem leichten Glucksen meinte er:

"Die Reaktion deines Körpers ist ziemlich eindeutig."

Er kniete sich nun vor den Hunter und suchte seinen Blick:

"Deine Augen dürsten jedes Mal nach Blut, wenn du welches siehst."

Er kam dem Gesicht des silberhaarigen noch näher und seine Augenlider sanken etwas herab:

"Es hat Yukis Geruch an sich. Was für ein dreister Level E!"

Der Griff um Zeros Hals lockerte sich und fast schon zärtlich glitt Kanames Hand tiefer, bis sie einen Teil von Zeros Brust freigelegt hatte. Schneller als dieser jedoch reagieren konnte, hatten sich die Krallen des Pureblood in seine Haut gebohrt und mit einem Ruck bewegte Kaname seine Hand seitwärts, so dass nun 4 tiefe Kratzer die bleiche Haut zierten und die dunkle Uniform mit Blut tränkten. Es war nicht so, dass er Zero weh tun wollte, doch er hatte genau gerochen, dass Zero von Yuki getrunken hatte und er wollte dieses Blut aus dem Körper des silberhaarigen raus haben. Seiner Meinung nach durfte nur sein eigenes Blut durch Zeros Venen fließen und kein anderer hatte das Recht dem silberhaarigen sein Blut zu geben. Schockiert und nach hinten geschleudert durch den Schmerz warf Zero den Kopf in den Nacken und stöhnte erschrocken auf. Er verstand die Handlung des anderen nicht und fragte sich verzweifelt ob Kaname ihn mit Absicht so quälte, während Kaname sich in aller Seelenruhe erhob:

"Es ist dir unmöglich deinen Hunger nach Blut zurückzuhalten nachdem du soviel geblutet hast."

Eine Hand auf seine Wunden drückend hob Zero seine Waffe erneut und richtete sie auf Kaname, der jedoch wieder einmal nicht beeindruckt war, sondern die Hand mit der Waffe ergriff und sie von seinem Körper weg richtete:

"Hör zu, Zero. Du kannst immer noch mein Blut trinken."

Augenblicklich zuckte der Körper des schwächeren Vampirs zusammen und er richtete seinen erstaunten Blick auf den Pureblood, bevor er zu seiner Beherrschung zurückfand und eiskalt meinte:

"Denkst du mein normales Ich würde dein Blut annehmen?"

Ja, würde es. Denn sein normales Ich verzehrte sich nach Kaname und nach dessen Blut. Sein normales Ich würde sich jederzeit auf den Pureblood einlassen und das mit Freuden. Jedoch durfte er sein normales Ich niemandem zeigen. Er wäre verdammt, wenn er es tun würde.

"Es wäre ein Problem wenn du jetzt sterben würdest.", war Kanames ruhige Antwort, die Zero jedoch dazu brachte betroffen die Augen zur Hälfte zu schließen. Kaname jedoch fuhr ungerührt fort:

"Der Grund warum ich dich bis heute leben gelassen habe ist, dass du einen Nutzen für Yuki hast. Weil ich weiss, dass du Yuki niemals betrügen wirst." Gleichzeitig zu seinen Worten fragte sich Kaname, warum sich ihre ganze Unterhaltung immer nur um Yuki drehte. Warum brachte er seine Gründe immer wieder mit Yuki in Verbindung? Er selbst wusste schliesslich am genauesten, dass ihm Yuki im Grunde ziemlich egal war. Sie kümmerte ihn nicht. Doch dadurch, dass auch Zero immer wieder auf Yuki zurückkam, wurde der Pureblood noch in seiner Annahme bestärkt, dass Zero sie lieben würde und seine Wut steigerte sich noch. Dass er seine Wut gegen den Falschen richtete, war ihm nur unterbewusst klar.

Zero biss die Zähne zusammen und starrte seinen Peiniger immer noch ungebrochen an, auch wenn seine Augen eine gewisse Traurigkeit ausdrückten, da er immer mehr verletzt wurde von Kanames Worten und Taten: "Du bist so eigennützig wie immer."

"Das weiss ich.", antwortete Kaname unberührt: "Weil meine Gefühle für Yuki und die deinen wahrscheinlich die gleichen sind."

Kurz weiteten sich Zeros Augen in purem Unglauben, bevor er sie erneut schloss und nun doch seinen Kopf von Kaname wegdrehte und ihn so senkte, dass seine Haare sein Gesicht vollkommen vor den Blicken des anderen abschirmten. Seine Gefühle für Yuki waren gar nichts im Vergleich zu seinen Gefühlen für Kaname selbst und seine nächsten Worte bezogen sich auch auf Kaname, selbst wenn er Yukis Namen dabei nannte:

"Ich will Yuki nur vom Grunde ihres Herzens aus lächeln sehen."

"Ich auch.", antwortete Kaname automatisch, während seine Augen nun mit einem nachdenklichen Blick auf dem Hunter ruhten. Er war sich sicher, dass er eine enorme Trauer und wohl versteckten Schmerz in den Augen des kleineren gesehen hatte, als er das mit Yuki gesehen hatte und irgendetwas sagte ihm, dass es nicht daher rührte, dass Yuki ihn, Kaname, so sehr zu lieben schien. Nein, eher schien diese Trauer gegen den dunkelhaarigen selbst gerichtet zu sein.

Zero seinerseits senkte den Kopf noch tiefer, öffnete die Augen jedoch einen Spalt breit während er weitersprach:

"Sie braucht sich nicht selbst zu opfern.", denn er würde diesem Trauerspiel bald genug ein Ende setzen. Sobald er sicher gestellt hatte, dass Yuki mit Kaname glücklich werden würde, würde er ihm ein Ende setzen. Er würde für immer verschwinden.

Nun schloss Kaname auch seine Augen, denn er wusste, dass es hierbei nicht mehr um Yuki ging. Er wusste auf einmal mit tödlicher Sicherheit, dass es Zero nur nebenbei um Yuki ging. Und er wollte es glauben, auch wenn er es noch nicht schaffte:

"Es ist genauso wie du sagst."

Gerade unterdrückte der silberhaarige krampfhaft ein hysterisches Lachen, da es im Grunde lächerlich war, dass er sich dermassen von seinen Gefühlen kontrollieren liess, als er zusammenzuckte, da sein Durst nach langer Unterdrückung nun doch schlussendlich und mit einem Schlag unterträglich wurde und sich die Lienen seines Tattoos mit einem Schlag und äusserst schmerzhaft ausdehnten. Und mit einem Mal waren alle seine Bedenken verschwunden. Unterstützt durch den drängenden Hunger in seinem Innern verschwanden Zeros ganze Bedenken und er war endlich dazu bereit anzunehmen, was Kaname ihm schon die ganze Zeit anbot. Keuchend griff der silberhaarige nun nach dem Hemd des Pureblood, während seine Hände schon schrecklich zitterten und er nutzte diesen Halt um sich hochzuziehen und seine Fänge im weissen Hals des anderen zu vergraben. Jedoch war etwas anders, als das letzte Mal, dass er von Kaname getrunken hatte. Dadurch, dass Zero seine Gefühle nun vollkommen akzeptiert hatte, ging er durch den Biss eine viel tiefere Bindung zu Kaname ein, als ein jeder von ihnen beiden begreifen konnte. Kurz öffnete Zero seine Augen und erblickte ein starkes Siegel, welches mit Ketten gehalten wurde. Er wusste augenblicklich, dass das Kanames Seele war, welche von den Ketten seines Daseins als Pureblood gehalten und gefangen wurde. Dieser Anblick erschütterte ihn dermaßen, dass er einen erstickten Schmerzenslaut von sich gab, bevor er die Augen schloss um seine Tränen zu verbergen und sich nur noch auf das Blut in seinem Mund konzentrierte. Er wollte später darüber nachdenken, was er gerade gesehen hatte und was es zu bedeuten hatte. Durch das kraftvolle Blut beruhigte sich sein Körper und seine Seele und schnell begannen seine Wunden zu heilen und sein Hunger ebte langsam ab.

Kanames Gesicht war immer noch unbewegt und sein Blick starr geradeaus gerichtet, als er erneut sein Wort an den kleineren richtete:

"Vergiss nie, wer es war, der dir dieses Blut gab."

Auch er hatte gesehen, was Zero gesehen hatte und es war der letzte Beweis den er gebraucht hatte. Er wusste nun, dass er nicht alleine stand mit seinen Gefühlen, denn nur Vampire die sich liebten und die diese Gefühle auch akzeptierten konnten die Seele des anderen sehen wenn sie von ihm tranken. Lange Zeit hatte Kaname gedacht, dass ihm dieses Privileg verwehrt werden würde, doch endlich schien sich der Traum, den jeder Vampir im stillen hegte, doch noch zu erfüllen. Er schien seinen Seelenpartner gefunden zu haben. Nun auch löste sich die Starre seiner Mimik und mit einem sanften Lächeln schloss er die Arme um den kleineren, der daraufhin zu schnurren anfang und murmelte:

"Es tut mir Leid, Zero. In Zukunft werde ich nicht mehr zulassen, dass irgendjemand dir Schmerzen zufügt."

Er wusste zwar noch nicht, wie er das Yuki beibringen sollte, doch er hoffte einfach auf deren Verständnis. Denn er wusste, dass es sehr schwer werden würde Zero zu halten, wenn Yuki dadurch verletzt werden würde.

Was beide jedoch nicht sahen war wie eine Gestalt mit braunen Haaren und Augen leichtfüßig von der gegenüberliegenden Terrasse herabsprang und in der Wohnung des Rektors verschwand. Yuki Cross war sehr zufrieden mit sich, denn endlich hatte sie es geschafft die beiden Personen, die ihr am meisten bedeuteten glücklich zu machen. Auch wenn sie nicht gedacht hatte, dass sie so weit dafür gehen musste... Einige Leute brauchten halt eine ziemlich grobe und schmerzhaft Starthilfe wenn es darum ging sich seine Gefühle einzugestehen, dachte sie und kuschelte sich mit einem Lächeln auf den Lippen in ihr Bett.